

**AKTUELLE CHRONIK**  
(Sept.- Nov. 1984)  
Hannelore Wiertz-Louven

**A S E A N**

Nach Abschluß der Ordentlichen Ministertagung der ASEAN geht der Vorsitz des Ständigen Ausschusses der ASEAN auf Malaysia über. Der malaysische Außenminister, Tunjku Ahmad Rithaudeen, schlägt in der ersten Sitzung des Ständigen Ausschusses am 10. September in Kuala Lumpur vor, die ASEAN-Region zur atomwaffenfreien Zone zu erklären. Der Ständige Ausschuss stimmt dem Antrag prinzipiell zu, da er auch mit den Zielen der ZOPFAN übereinstimmt.

Vom 3.-6. Oktober findet in Bangkok die 7. Jahresversammlung der ASEAN Inter-Parliamentary Organization (AIPO) statt. Hauptthemen sind u.a. das Kambodscha-Problem, die Beziehungen zur EG und Japan.

Vom 4.- 5. Oktober findet in Manila die 6. Konferenz der ASEAN-Land- und -Forstwirtschaftsminister statt.

**S Ü D A S I E N**

**BANGLADESH** Am 27. Oktober verschiebt Präsident H.M. Ershad die für den 1. Dezember angekündigten Wahlen auf unbestimmte Zeit, nachdem die Opposition angekündigt hatte, die Wahlen zu boykottieren. Die Opposition will die Kriegsgesetzgebung vor den Wahlen aufgehoben wissen, während Ershad erst nach der ersten Sitzung des neugewählten Parlaments diese Gesetze wieder außer Kraft setzen will.

**INDIEN** Nach gewalttätigen Ausschreitungen zwischen Hindus und Moslems in Hyderabad (Andhra Pradesh) wird am 10. September über die Stadt die Ausgangssperre verhängt. Am 16. September wird T.T. Rama Rao wieder in sein Amt als Chief Minister des Bundesstaates Andhra Pradesh eingesetzt, das Landesparlament spricht ihm am 20. September das Vertrauen aus. Die Gewalttätigkeiten zwischen den beiden Religionsgruppen Hindus und Moslems flammen aber immer wieder auf, so daß am 24. Sept. die teilweise Ausgangssperre wiedereingesetzt werden muß.

Am 25. September beginnt Premierministerin Indira Gandhi, die Bedingungen des Rückzugs der Truppen aus dem Goldenen Tempel von Amritsar festzulegen. Am 29. September zieht sich

die indische Armee aus dem Tempel zurück und übergibt das Heiligtum wieder den Sikh-Priestern. Am 1. Oktober müssen die Truppen allerdings den Tempelkomplex erneut vor der Übernahme militanter Sikhs schützen. Die Gewalttätigkeiten im Punjab lassen auch im Oktober nicht nach, sondern verschärfen sich eher, so daß erneut paramilitärische Truppen eingreifen müssen.

Auch in Tripura halten die Unruhen während des gesamten Oktobers an. Am 30. Oktober trifft Laldenga, der Führer der verbotenen Mizo National Front, nach zweijährigem selbstgewähltem Exil zu Gesprächen mit indischen Politikern in New Delhi ein.

Die Streitigkeiten in Madhya Pradesh zwischen Hindus und Moslems, bei denen mehrere Menschen getötet werden, verschärfen sich im Oktober.

Am 21. Oktober vereinigen sich die drei nicht-kommunistischen Oppositionsparteien (die Lok Dal unter Charan Singh, die Democratic Socialist Party und der Rashtriya Congress) zur Dalit Kisan Mazdoor Party. Durch diesen Schritt bricht sowohl die Neun-Parteien-United Front auseinander als auch die National Democratic Alliance, der die Lok Dal und die Bharatiya Janata Party angehörten.

Am 31. Oktober wird Premierministerin Indira Gandhi von zwei Sikh-Leibwächtern ermordet. Ihr Sohn Rajiv Gandhi wird am gleichen Tag als ihr Nachfolger ins Amt eingesetzt. Die Armee wird in Bereitschaft versetzt, da Anti-Sikh-Agitationen in verschiedenen Landesteilen zu Gewalttätigkeiten führen.

Am 3. November wird die Leiche Indira Gandhis verbrannt. Die Toten bei Anti-Sikh-Ausschreitungen werden am 6. November mit über 500 beziffert. Premierminister Rajiv Gandhi ruft zur nationalen Einheit und zur Besonnenheit auf. Gleichzeitig setzt er Neuwahlen für den 24. und 25. Dezember 1984 an.

NEPAL Im Oktober besuchen der nepalesische Außen- und der Finanzminister Peking, um eine mögliche chinesische Wirtschaftshilfe für die Entwicklung der nepalesischen Wasserreserven und der ländlichen Industrien zu erörtern.

PAKISTAN Ende September verstärken Pakistan und Indien ihre Streitkräfte im Grenzgebiet am Siahchin-Gletscher, im Norden von Kashmir. Normalerweise sind die Grenzposten nur während der warmen Sommermonate besetzt. Insgesamt soll Indien die Truppen um Jammu und Kashmir um ca. 100.000 Mann verstärkt haben.

1984 hat Pakistan 221 Mio DM Entwicklungshilfe von der Bundesrepublik Deutschland erhalten, davon sind 20 Mio DM

als humanitäre Hilfe für afghanische Flüchtlinge, 79 Mio DM als technische Hilfe und 100 Mio DM als Kredit zu günstigen Bedingungen ausgewiesen. Für 1985 ist ein Kredit über 103 Mio DM für die Lieferung von Eisenbahnloks angekündigt.

Am 10. September wird der Oppositionsführer Nawabzada Nasarullah Khan (Pakistan Democratic Party) für 15 Tage unter Hausarrest gestellt.

Am 13./14. Oktober stattet Bundeskanzler Kohl der Islamischen Republik Pakistan einen offiziellen Besuch ab. Es werden Fragen der Entwicklungshilfe sowie weitere Hilfeleistungen für die afghanischen Flüchtlinge in Pakistan erörtert.

Im Oktober kommt es verschiedentlich zu Zwischenfällen in mehreren Städten im Sindh. Die Proteste eskalieren nach einem bewaffneten Zusammenstoß zwischen Studenten und paramilitärischen Einheiten am 17. Oktober im Distrikt Dadu (West Sindh). Die Studenten, die größtenteils Anhänger der verbotenen Pakistan People's Party und der nationalen Jiey Sindh Movement sind, organisieren Protestmärsche in Karadia, Sukkur, Larkana, Bardin, Nawabshah.

SRI LANKA Die Bundesrepublik Deutschland gewährt Sri Lanka Entwicklungshilfe in Höhe von 23 Mio DM, davon sind 10 Mio DM zum Kauf von Waren aus der Bundesrepublik bestimmt. Der Rest ist als technische Hilfe zur Fortsetzung von Projekten in der Landwirtschaft und der Energieversorgung ausgewiesen.

Im Berichtszeitraum halten die Streitigkeiten zwischen Tamilen und Singhalesen mit Toten und Verwundeten auf beiden Seiten, mit Bombenanschlägen und Verhaftungen unvermindert an. Ende September werden ca. 25 separatistische Guerillas vor der Küste bei Point Pedro, nahe Jaffna, beim Waffenschmuggel von Indern erschossen.

## S Ü D O S T A S I E N

BIRMA Im Rahmen des 5-Jahresplans zum Ausbau des birmanischen Nachrichtennetzes ist mit Krediten der Weltbank und der japanischen Regierung ein Telekommunikationssystem über 2,5 Mrd. Yen bei der japanischen NEC Corporation geordert worden. Ab 1. September strahlt das birmanische Fernsehen versuchsweise per Satellit empfangene ausländische Nachrichtensendungen im Rahmen der für das Inland bestimmten Sendungen aus.

Mitte September unterzeichnen der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Birma und der birmanische stellvertre-

tende Minister für Planung und Finanzen einen Kreditvertrag über 88,35 Mio DM zur Finanzierung von zwei Frachtschiffen. Ende September stellt Japan einen erneuten Kredit an nicht-rückzahlbarer Hilfe über 4,690 Mrd. Yen für das Rechnungsjahr 1985/85 zur Verfügung. Die Hilfe dient dem Ausbau der Landwirtschaft.

Ende Oktober bewilligt die birmanische Regierung die Bildung eines joint venture zwischen der staatlichen Heavy Industries Corporation und der bundesrepublikanischen Fritz Werner Co. Dies ist das erste joint venture zwischen einem staatlichen Betrieb und einer ausländischen Firma. Das neue Unternehmen - Myanma Fritz Werner Industries Co. - wird Maschinen für den heimischen Markt und den Export produzieren. Am 28. Oktober fliegt Staatspräsident U San Yu zu einem mehr als einwöchigen Freundschaftsbesuch in die Volksrepublik China.

Anfang November erhält Birma einen weiteren japanischen Kredit in Höhe von insgesamt 46,143 Mrd. Yen; davon sind 16,11 Mrd. Yen als Warenkredite ausgewiesen, 30,033 Mrd. Yen sind Darlehen für den Flughafenausbau (Rangoon), das Bewässerungsprojekt in Süd-Nawin, den Ausbau einer Papier- und Zellulosefabrik sowie einer Schiffswerft (Thilawa). Damit ist Japan zum vorrangigen Entwicklungshilfe-Geberland für Birma geworden.

Vom 15.- 18. November hält sich Premierminister U Maung Maung Kha zu einem offiziellen Besuch in der Tschechoslowakei auf. Gespräche über den Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen stehen im Mittelpunkt der Gespräche.

**BRUNEI** Im September haben Brunei und Pakistan diplomatische Beziehungen aufgenommen.

Am 19. September wird Brunei als 159. Mitglied in die Vereinten Nationen aufgenommen.

Am 22. Oktober trifft Sultan Sir Muda Hassanal Bolkiah zu einem viertägigen Staatsbesuch in Indonesien ein.

**INDONESIEN** Anfang September trifft ein indonesisch-südoreanische joint-venture bei Bohrungen vor der Küste von Madura nach dreieinhalb Jahren auf Öl. Von insgesamt 120 Mio barrel werden ca. 22 Mio ausbeutbar sein, die Gasreserven werden auf 1.300 Mrd cu. feet, davon 400 Mrd ausbeutbar, geschätzt.

Von der Asian Development Bank erhält Indonesien einen 4,5 Mio US\$ Kredit sowie 150.000 US\$ nichtrückzahlbare Hilfe zum Ausbau seiner sechs Hafenprojekte.

Ab 1. September tritt eine neue, vereinfachte Durchführungsverordnung für die Arbeitserlaubnis von ausländischen Ar-

beitskräften in Kraft.

Am 5. September verstirbt Adam Malik, ehemaliger indonesischer Vizepräsident (1977-1983).

Im Oktober halten indonesische und singapurische Streitkräfte zum siebten Mal gemeinsame Seemanöver in den Gewässern um Nordsumatra ab.

KAMPUCHEA Am 1. Oktober nehmen Prinz Norodom Sihanouk, Son Sann und Khieu Samphan geschlossen an den Feierlichkeiten anlässlich des 35. Jahrestages der kommunistischen Machtübernahme in China teil.

Einen dringenden Hilferuf nach Reissaaten, Düngemitteln und Pestiziden hat Phnom Penh nach einer abermaligen Vernichtung seiner Haupternte infolge von Überflutungen und Trockenheit in diesem Jahr geäußert.

LAOS Die Regierung erhält einen 8-Mio-US\$-Kredit von der Asian Development Bank zum Ausbau seines 'Vientiane Road Improvement Project'.

Anfang September wird Laos für den Zeitraum 1984-1987 ein von der UNDP gefördertes Landwirtschaftsprojekt übergeben. Die UNDP stellt für dieses Projekt, das sich auf den nördlichen Teil der Provinz Luang Prabang bezieht und den Ausbau des Terrassenbaus und die Wiederaufforstung zur Verhinderung der Bodenerosion in dieser Region vorsieht, 2 Mio US\$ bereit.

MALAYSIA Vom 21.-26. September hält sich Ministerpräsident Datu Seri Dr. Mahathir Mohamad zu einem Staatsbesuch in Italien auf. Zweck des Besuches ist es, neue Märkte für Malaysias Verarbeitungssektor zu erschließen sowie italienische Partner für joint ventures zu gewinnen.

Seit dem 1. Oktober hat der Hafen von Pasir Gudang (Johor) eine Freihandelszone; ein Teil der bislang über Singapur umgeschlagenen Güter soll auf diese Weise angezogen werden. Durch ein 167-Mio-US\$-Ausbauprojekt soll die jährliche Umschlagskapazität des Hafens von gegenwärtig 3,5 Mio t auf 7,6 Mio t gesteigert werden.

Am 19. Oktober legt Finanzminister Daim Zainuddin der Nationalversammlung seinen Plan für den Staatshaushalt 1985 vor; das Volumen der Ausgaben beläuft sich auf 29,2 Mrd. M\$, denen Einnahmen von insgesamt 21,9 Mrd. M\$ gegenüberstehen.

Am 15. November wird Sultan Mahmood Iskander von Johor als der achte König von Malaysia inthronisiert.

PHILIPPINEN Ende September nimmt der Mayon-Vulkan seine Tätigkeit wieder auf; über 25.000 Bewohner rund um den Vul-

kan verlassen ihre Dörfer.

Mitte Oktober werden insgesamt 30 Offiziere im Generals- und Oberstenrang pensioniert. Die Pensionierung hoher Militärs war vor den Parlamentswahlen im Frühjahr verschoben worden. Anfang November verfügt Staatspräsident Marcos eine 10%tige Solderhöhung.

Am 13. November wird die achttägige internationale Handelsmesse, deren Aussteller aus 21 Ländern (u.a. Bundesrepublik Deutschland, VR China, UdSSR) kommen, eröffnet. Am 14. November wird der Bürgermeister Climaco, seit 1981 in der dritten Amtsperiode Bürgermeister der südphilippinischen Stadt Zamboanga City, ermordet. Climaco gehörte dem Führungsrat der oppositionellen "United National Democratic Organization" an. Zur Aufklärung des Mordes wird ein dreiköpfiges Gremium vom Parlament in Manila eingesetzt.

SINGAPUR Am 5. Oktober trifft der neuseeländische Ministerpräsident Lange in Singapur mit Lee Kuan Yew zusammen. Lange versichert, daß Neuseeland nicht beabsichtigt, seine Bünderverpflichtungen (ANZUS-Pakt, Fünf-Mächte-Verteidigungsabkommen zwischen Malaysia, Australien, Neuseeland, Singapur, Großbritannien) gegenüber Singapur aufzukündigen.

THAILAND Am 3. September billigt der Senat des thailändischen Abgeordnetenhauses einstimmig den Staatshaushalt 1984/85, dessen Volumen bei 213 Mrd. Baht liegt.

Am 26. September wird gegen den Sozialkritiker Sulak Sivaraksa vor dem Militärgerichtshof in Bangkok Anklage wegen Majestätsbeleidigung erhoben, mitangeklagt sind ein Verleger und ein Dozent.

Am 9. Oktober tritt die Erhöhung von Importabgaben auf Luxusgüter in Kraft. Danach werden Güter wie Fleisch, Fisch, Spirituosen, Kosmetika, Elektrogeräte, Kraftfahrzeuge u.ä. mit einer 20%tigen Sonderimportsteuer belegt. Zur Stützung der heimischen Verarbeitungsindustrie werden die bisherigen Importsteuern auf Chemikalien für die Produktion von Düngemitteln, synthetische Farbstoffe (Produktion von Textilien) und Computer(-teile) gesenkt. Gegerbte Rinderhäute und geräucherter Kautschuk werden unter bestimmten Bedingungen von Exportabgaben befreit.

Mitte Oktober ziehen sich thailändische Truppen aus den umstrittenen Dörfern im laotischen Grenzgebiet zurück.

Am 29. Oktober verhängt der Wirtschaftsminister ein Ausfuhrverbot für Jute und Kenaf aus der Ernte 1984/85. Die einheitliche Ernte liegt infolge schlechter Wetterbedingungen unter dem Eigenbedarf.

VIETNAM Anfang September vernichten schwere Regenfälle die Sommer-Herbst-Reisernte in vielen Provinzen. Vom 21. - 26. September hält sich der Generalsekretär der kommunistischen Partei Vietnams, Le Duan, zu offiziellen Gesprächen in New Delhi auf. Dem Wunsch Vietnams, Indien möge zur Lösung des Konflikts um Kambodscha beitragen, wird von der indischen Seite nicht entsprochen, stattdessen konzentrieren sich die Gespräche auf den Ausbau der wirtschaftlichen Zusammenarbeit.

## C H I N A

CHINA Ende September beenden China und Indien die fünfte Runde ihrer bilateralen Gespräche über langjährige Grenzkonflikte. Die Gespräche enden ohne beiderseitiges Einverständnis, dennoch haben sich die Standpunkte genähert. Die Gespräche sollen im Frühjahr 1985 fortgesetzt werden.

Am 1. Oktober feiert die Volksrepublik den 35. Jahrestag ihrer Gründung.

Vom 6.- 13. Oktober stattet Bundeskanzler Kohl der Volksrepublik einen offiziellen Besuch ab. Begleitet wird der Bundeskanzler von Entwicklungsminister J. Warnke sowie von 14 Vertretern der deutschen Wirtschaft.

Am 20. Oktober veröffentlicht der Staatsrat ein Dokument zur Reform der Wirtschaft. Es behandelt im wesentlichen den Bereich der Industriewirtschaft. Die Betriebe sollen größere Entscheidungsbefugnisse erhalten. Das Plansystem wird vorsichtig gelockert; Preisreformen werden angekündigt.

Am 21. Oktober kommen Vertreter des Dalai Lama nach Peking, um über eine Reise des Dalai Lama 1985 Verhandlungen aufzunehmen. Anfang September hatte Hu Yaobang allerdings bereits erklärt, daß im Falle einer Rückkehr des Dalai Lama dieser in Tibet kein politisches Amt ausüben dürfe und in Peking residieren müsse.

Am 28. Oktober trifft der birmanische Präsident San Yu zu offiziellen Gesprächen in Peking ein.

Ende Oktober endet die fünfte Runde chinesisch-sowjetischer Gespräche ohne wesentlichen Erfolg.

Mitte November trifft der norwegische Außenminister zu einem Staatsbesuch in Peking ein. Zweck des Besuch ist die Vertiefung der wirtschaftlichen Beziehungen.

Am 24. November reist Außenminister Wu Xueqian zu offiziellen Gesprächen nach Teheran.

HONGKONG Die 22.Runde der chinesisch-britischen Gespräche enden am 6.September in Peking. Am 16.September reist Gouverneur Sir Edward Youde nach London, um die vorläufigen Vereinbarungen über Hongkong nach 1997 vorzulegen.

TAIWAN Mitte Oktober bestätigt der taiwanesischer Außenminister, daß die Waffenkäufe in den USA für das Rechnungsjahr 1984 sich auf 670 Mio US\$ belaufen.

Am 15. Oktober wird der US-Chinese Liu Yiliang (Henry Liu), Autor der "Biographie von Jiang Jingguo", in San Francisco ermordet. Hinter dem Mord werden politische Motive vermutet. Am 22.Oktober unterzeichnen der Vorsitzende des Taiwan-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft und der Stellvertretende Vorsitzende der Euro-Asia Trade Organization (EATO) von Taiwan ein Abkommen zur Förderung des bilateralen Handels.

## J A P A N / K O R E A

JAPAN Vom 6.- 8.September besucht der südkoreanische Präsident Chun Doo Hwan Japan. Gesprächsthemen sind während dieses ersten Staatsbesuches nach dem Zweiten Weltkrieg u.a. die Wiedervereinigung Koreas, die Nichtaufnahme diplomatischer Beziehungen Japans zu Nordkorea, die Behandlung der Koreaner in Japan, wirtschaftliche Beziehungen, Technologietransfer. Der Besuch wird nicht von allen politischen Parteien Japans getragen.

Am 3.Oktober trifft sich der vietnamesische Außenminister Nguyen Co Thach zu Gesprächen mit seinem japanischen Amtskollegen Shintaro Abe in Tokyo. Am 1. November wird das neue Kabinett unter Premierminister Yasuhiro Nakasone von Kaiser Hirohito vereidigt.

NORDKOREA Bei einem Feuerwechsel Ende November zwischen nord- und südkoreanischen Soldaten, initiiert durch die Flucht eines sowjetischen Touristen nach Südkorea, werden vier Soldaten getötet.

SÜDKOREA Mitte September akzeptiert die südkoreanische Regierung eine Warenlieferung Nordkoreas für die Opfer der Überschwemmungskatastrophe im August/September. Die Lieferung trifft Ende September im Grenzort Panmunjom ein.

Mitte November treffen im Grenzdorf Panmunjom die Delegationen aus Seoul und Pyongyang zu ersten Wirtschaftsgesprächen zusammen.

## A U S T R A L I E N / S Ü D P A Z I F I K

AUSTRALIEN Die drei ASEAN-Staaten Indonesien, Philippinen und Thailand erhalten von Australien im Rahmen eines Wirtschafts- und Militärhilfeprogrammes, welches sich auf den pazifischen und südostasiatischen Raum beschränken und Australiens Interesse an der Region bekunden soll, Militärhilfen in der Höhe von insgesamt 18,5 Mio US\$.

Anfang Oktober schreibt Australiens Premierminister Bob Hawke allgemeine Wahlen für den 1. Dezember 1984, d.h. bereits 16 Monate vor Ablauf der Wahlperiode, aus.

NEUKALEDONIEN Seit Mitte November verlangen Separatisten die Unabhängigkeit von Frankreich. Die separatistischen Kanaken schaffen ihren Forderungen mit Gewalt (Demonstrationen, Bombenanschläge) Gehör.

NEUSEELAND Am 19. September verabschiedet die neuseeländische Labour-Regierung ein Gesetz, das atomwaffenbestückte Schiffe und Atomwaffen von Neuseeland bannt.

PAPUA-NEUGUINEA Zu einem ersten offiziellen Staatsbesuch reist Verteidigungsminister Boyamo Sali im September nach Australien.

Im September kündigt die australische Regierung eine weitere Militärhilfe in Höhe von 15 Mio US\$ für PNG an.

Auf den Mangel an technischem und wissenschaftlichem Personal in PNG reagiert die Asian Development Bank mit der Gewährung eines Fonds zur Erstellung eines Bedarfsplans.